

Die Varusschlacht - Kalkriese

Um 14:30 Uhr begannen wir unsere Führung im Kalkrieser Museum. Das archäologische Feld wurde vor 20 Jahren entdeckt. Römer kämpften gegen Germanen.



Die Römer waren gut ausgerüstet, sie besaßen Brustpanzer, Helm und Nägel unter den Schuhen. Sie trugen 3 Arten von Waffen mit sich: Schwert, Pilum, Lanze. Die Ausrüstung wog insgesamt 25 kg.

Die Germanen waren dagegen Bauern und keine ausgebildeten Soldaten, sie



trugen keinen besonderen Schutz. Sie hatten nur ein Holzschild und eine Lanze, manchmal ein Schwert.

Der Anführer der Germanen, Arminius, wurde in Rom ausgebildet und begleitete Varus ins Sommerlager. Arminius suchte 9. n. Chr. Kalkriese als Schlachort aus, weil die Bodenverhältnisse

schlecht waren, außerdem gab es einen großen Engpass zwischen dem Kalkrieser Berg und dem Moor (auf dem die Römer aufgrund ihres Gewichtes nicht gut kämpfen konnten). Sie benötigten einen Engpass damit die Römer sich dadurch nicht formieren konnten. Die Schlacht fand statt, weil Varus zwei Abkommen zwischen Augustus und den Germanen gebrochen hat:

1. Er führte Steuern ein, was das Abkommen der Steuerfreiheit brach

2. Er führte röm. Recht ein, welches bei Verstoß schwere Bestrafungen versah

Die Schlacht dauerte 3 Tage, an den es regnete und stürmte. Die 17, 18 und 19 Legion wurde vernichtend von den Germanen geschlagen und wurde seit dem nicht wieder aufgestellt.



Die Archäologen haben viele Gegenstände gefunden, wie z. B. röm.



Münzen, fast alle Teile der Ausrüstung eines röm. Soldaten, allerdings von den Germanen nur ein Reitersporn und einen Ring der Trense (von den Germanen wurde deshalb nicht viel gefunden weil sie ihre Gefessenen nach der Schlacht mit genommen und den Rest gepfändert haben). Weitere Funde sind: Skalpelle, Knochenheber, Glasaugen, Bleigewichte, Schlüssel, Tierglocken, Priesterstäbe und weitere Werkzeuge. Aber der seltenste Fund war ein Restkumpen, der sich nach seiner Restauration als Eisenmaske entpuppte. Seitdem ist sie das Wahrzeichen des Museums.

Wochen nach der Schlacht kam Germanicus, ein röm. Legionär, zum



Schlachtfeld und begrub die gefallenen Römer in Kalkgruben.

Nach dem Besichtigen des Museums siegen wir auf einen 40m hohen Turm. In Richtung Norden war das Moor, im Süden der Kalkrieser Berg. Aus dem Osten kamen die Römer.

Vorgehensweise der Archäologen:

Zuerst trägt ein Bagger eine ca. 20cm dicke Erdschicht ab, danach sucht eine Sonde nach etwas eisenhaltigem und wenn sie etwas findet suchen die Archäologen mit Schaufeln weiter.

Jedes Jahr findet eine Ausgrabung statt immer von Juli bis September.

Nachdem wir in Kalkriese waren, fahren wir zu einer Raststätte (McDonalds).

Um circa 21 Uhr waren wir wieder zu Hause.